

# Niederschrift

## über die 7. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

**Sitzungstag:** 11.05.2022  
**Sitzungsort:** Foyer des Theaters Am Dannhalm  
**Sitzungsdauer:** 16:30 Uhr bis 19:37 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### **Vorsitzende**

Vredenborg, Elke

#### **Stellvertretende Vorsitzende**

Montigny, Bettina

#### **Ausschussmitglieder**

Albers, Udo  
Beckmann, Sina  
Bollmeyer, Matthias, Dr.  
Harjes, Olaf  
Hartwig, Marcus

#### **Grundmandat**

Theemann, Hendrik

#### **Verwaltung**

Albers, Jan Edo, Bürgermeister  
Rüstmann, Dietmar  
Schaus, Hans Wilhelm  
Schepers, Rieke

#### **Gäste**

Hillers, Hermann	Entwurfsverfasser zu TOP 16
Hillers, Jens	Investor zu TOP 16
Hillers, Stephan	Investor zu TOP 16
Lütke Harmann, Jasmine	WoltersPartner zu TOP 8
Pack-Hast, Sonja	WoltersPartner zu TOP 8
Porath, Bianca	Planergruppe Oberhausen zu TOP 8
Schneider, Paul	Wasserstoffbotschafter EWE zu TOP 6

#### **Entschuldigt waren:**

# Tagesordnung:

## Öffentlicher Teil

### TOP 1. Eröffnung der Sitzung

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:31 Uhr.

### TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

### TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

**Herr Dr. Bollmeyer** hinterfragt, ob der Tagesordnungspunkt 8 von seiner Fraktion insofern richtig verstanden wurde, dass die Anträge inhaltlich nicht erneut begründet werden, sondern lediglich die Begründung zur erneuten Befassung vorgetragen werden dürfe. **Der Bürgermeister** erklärt, dass es sich hier um einen neuen Antrag handele, da der Verfahrensfehler durch den Beschluss des Verwaltungsausschusses geheilt wurde. Dieses Vorgehen sei mit der Kommunalaufsicht abgesprochen. Die Tagesordnung wird sodann einstimmig beschlossen.

### TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

**Die Vorsitzende** unterbricht die Sitzung um 16:36 Uhr, um anwesenden Einwohnern die Möglichkeit zur Fragestellung zu geben. Davon wird kein Gebrauch gemacht, sodass **die Vorsitzende** die Sitzung wieder eröffnet.

## Eigene Zuständigkeit:

### **TOP 6. Öffentliche Informationsveranstaltung zur Wasserstofftechnologie als Kraftfahrzeugantrieb; hier: Vortrag der EWE Gasspeicher GmbH Vorlage: MV/0177/2021-2026**

**Die Vorsitzende** verweist zu dem Tagesordnungspunkt auf den Antrag der CDU-Fraktion und begrüßt **Herrn Schneider** als Wasserstoffbotschafter von der EWE Gasspeicher GmbH. **Herr Schneider** bedankt sich für die Einladung und erklärt, dass er in dem folgendem Vortrag erklären möchte, warum Wasserstoff in dieser Region eine große Rolle spielen, die aktuelle Politik dies vorantreiben und was in der Region zukünftig möglich sei. Dafür stellt er sich und seine Arbeit als Wasserstoffbotschafter kurz vor. **Er** erklärt, dass Wasserstoff ein Energieträger ohne Kohlenstoff sei und jeder investierte Euro in Wasserstoff eine Investition in den Klimaschutz sei. Wasserstoff sei überall einsetzbar und der leichteste aller Energieträger. Der Nordwesten Deutschlands sei geologisch europaweit einzigartig. In das bestehende Salzkissen werden Kavernen angelegt, um Energieträger wie Erdgas zu speichern. Auch Wasserstoff sei speicherbar. Er sei zudem deutlich effektiver gegenüber grundlastfähigen Energieträgern. Weiter erläutert er, dass unsere Region durch Windkraft bereits viel erneuerbare Energie erzeuge. Deutschlandweit sei die Energieproduktion jedoch schlecht verteilt, weshalb die Energie durch den Stromnetzausbau in schlecht versorgte Bereiche transportiert werden müsse. Auch hier sei Wasserstoff sehr effektiv, da die Vorteile der Speicherbarkeit und Transportierbarkeit überwiegen. Bezüglich der aktuellen Situation berichtet er, dass Deutschland derzeit zu 70% von Energieimporten abhängig sei. Zukünftig zielt die Politik vermehrt auf erneuerbare Energien ab, was ein weiterer strategischer Vorteil des Wasserstoffs sei. Weiter erklärt er die Technik der Brennstoffzellen-PKW's und betont, dass Wasserstoffautos zu den Elektroautos gehören. Dies werde oft verwechselt. Ein großer Vorteil sei die hohe Reichweite von ca. 660 km. Ein Nachteil sei das derzeit schlechte Tankstellennetz. Im PKW-Bereich sei Wasserstoff nur als Elektroauto mit Brennstoffzellen sinnvoll einsetzbar. Schwerlastfahrzeuge profitieren jedoch von der Leichtigkeit des Wasserstoffs. Man sei auch hier noch abhängig vom bestehenden Tankstellennetz und den Herstellern. Die asiatischen Hersteller Hyundai und Toyota sind im PKW-Bereich Vorreiter. Aufgrund der geringen Stückzahl der produzierten Brennstoffzellen-PKW's seien diese noch entsprechend teuer. Weiter berichtet er davon, dass Betreiber nötige Tankstellen bauen, wenn eine Region ausreichend Abnehmer nachweisen könne. Ein Beispiel sei Oldenburg. Für eine Reichweite von 100 km müsse man mit einem PKW derzeit ca. 10 € kalkulieren. Außerdem erzählt **Herr Schneider**, dass es ein weltweit einheitliches System für das Tanken gebe. Man spezifiziere sich derzeit auf Schwerlastfahrzeuge und den ÖPNV. Neben der Mobilität liege außerdem die Industrie im Fokus. Abschließend hebt **Herr Schneider** hervor, dass gerade die hiesige Region prädestiniert für eine Wasserstoffwelt sei.

Auf Nachfrage von **Herrn Theemann** erklärt **Herr Schneider**, dass Wasserstoff in dem bestehenden Leitungsnetz nicht zwingend in flüssiger Form transportiert werden müsse, per Schiff jedoch in flüssiger Form importiert werde. In PKW's werde Wasserstoff gasförmig getankt. Tankstellen seien derzeit noch nicht an ein Wasserstoffnetz angeschlossen und verfügen über Speicher, der regelmäßig gefüllt werden müssen.

**Herr Harjes** hinterfragt, ob alle Erdgasleitungen geeignet seien. **Herr Schneider** bestätigt, dass fast alle Leitungsnetze geeignet seien und eine Umstellung nur geringen Aufwand mit sich bringe.

**Herr Schneider** führt auf Nachfrage von **Herrn Theemann** aus, dass es ein komplexes Thema sei, Gebäudeheizungen auf Wasserstoff umzustellen. In Zuge dessen äußert er die Vermutung, dass zukünftig auch eine CO<sub>2</sub>-Wirtschaft entstehe, die solche Bereiche abdecke.

**Frau Beckmann** weist auf die hohen Energieverluste durch Umwandlungen hin. **Sie** sehe in der Wasserstoffthematik eine große Zukunft, jedoch nicht für die PKW-Branche. Weiter hinterfragt sie, inwieweit die Erdgasleitungsnetze trotz der unterschiedlichen Molekülzusammensetzung der Energieträger genutzt werden können. **Herr Schneider** erklärt, dass diese Nachteile bewusst seien. Bestehende Leitungsnetze seien dennoch grundsätzlich nutzbar. Der klare Vorteil liege bei Wasserstoff dennoch in der Transportierbarkeit und hohe Leistungsfähigkeit.

Weiter fragt **Herr Theemann**, wie Wasserstoff in Schiff- und Luftfahrt eingesetzt werden könne. **Herr Schneider** erklärt, dass große Schiffe vermutlich zukünftig mit synthetischen Energieträgern betrieben werden können. Kleinere Schiffe können jedoch durchaus mit Brennstoffzellen betrieben werden. Auch in der Luftfahrt sei ein Antrieb durch Wasserstoff grundsätzlich machbar, langfristig sehe er jedoch auch hier die Nutzung von synthetischen Energieträgern.

Auf weitere Nachfrage von **Herrn Theemann** erläutert **Herr Schneider**, dass auch Züge mit Brennstoffzellen betrieben werden können, jedoch fehle auch hier für die Langstrecken ein Tankstellennetz, weshalb ein hybrider Antrieb vermutlich derzeit noch sinnvoller sei.

Abschließend bedankt sich **die Vorsitzende** bei **Herrn Schneider** für die ausführlichen Informationen. Das Thema sei wichtig und könne bestimmt noch viele weitere Stunden diskutiert werden, was den Rahmen der Ausschusssitzung heute jedoch sprengen würde. **Sie** verabschiedet **Herrn Schneider** und verlässt den Tagesordnungspunkt.

Zur Kenntnis genommen.

#### **Zuständigkeit des Rates:**

**TOP 7. Sanierungsgebiet Jever IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg" mit Wallanlagen;**  
**hier: Beschlussfassung über die Städtebauliche Rahmenplanung und Finanzierung des Eigenanteils der fortgeschriebenen Kosten**  
**Vorlage: BV/0176/2021-2026**

**Die Vorsitzende** begrüßt zum Tagesordnungspunkt 7 die Mitarbeiterinnen **Frau Pack-Hast** und **Frau Lütke-Harmann** von der Firma WoltersPartner, sowie **Frau Porath** von der Firma Planergruppe Oberhausen. Anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation stellen die Damen die Arbeitsergebnisse im Rahmen einer Dokumentation vor. Dabei werden die Stärken und Schwächen des Sanierungsgebietes zusammengefasst und die daraus entwickelten Leitbilder vorgestellt. Anschließend werden die aus der Analyse entwickelten punktuellen Maßnahmen dargestellt. Weiter wird noch einmal auf die Ziele, Kosten und Finanzierung hingewiesen und betont, dass die Kosten lediglich einen Handlungsrahmen vorgeben.

Abschließend wird zusammengefasst, wie es weiter gehen kann und vorgeschlagen, mit welchen Maßnahmen zeitnah begonnen werden könnte.

**Die Vorsitzende** bedankt sich für die ausführliche Präsentation und stellt fest, dass keine weiteren Fragen aufgekomen sind.

**Herr Udo Albers** erläutert sich bei der Abstimmung zu enthalten, da er die Planungen für die Wallanlagen zum einen befürworte, den Planungsabsichten zum Gelände Kückens jedoch nicht zustimmen könne.

Anschließend liest **die Vorsitzende** den Beschlussvorschlag vor und lässt darüber abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Rahmenplan im Sinne des § 140 Ziffer 4 BauGB bildet für das Sanierungsgebiet Jever IV „Lohne/Schlachte/ Hooksweg/“ mit der Erweiterung um die Wallanlagen die städtebauliche Grundlage für zukünftige Sanierungsmaßnahmen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierung im Sanierungsgebiet Jever IV entsprechend des Rahmenplanes voranzutreiben und die jeweiligen Einzelmaßnahmen zur Beschlussfassung vorzulegen.**
- 3. Die Stadt Jever erklärt sich grundsätzlich bereit, den durch Einnahmen und Städtebauförderungsmittel des Landes Niedersachsen und des Bundes nicht gedeckten Teil der Ausgaben für die Finanzierung der in der fortgeschriebenen Kosten- und Finanzierungsübersicht genannten und durch den Rahmenplan konkretisierten Maßnahmen aufzubringen.**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

#### **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**TOP 8. Fachausschusssitzung vom 30. März 2022;  
Erneute Beratung über zwei Sachanträge;  
Antrag der Gruppe SWG / FB vom 05. April 2022  
Vorlage: AN/0169/2021-2026**

**Die Vorsitzende** erteilt **Herrn Udo Albers** das Wort. Er erklärt, dass die genannten Anträge erneut thematisiert werden sollte, da diese seinerzeit nicht begründet werden konnten. **Er** betont, dass eine Abstimmung mit ausreichender Begründung anders hätte ausgefallen können. Die Anträge seien in der Öffentlichkeit präsent, weshalb auch von den Bürgern eine ausführliche Diskussion erwartet werde.

**Die Vorsitzende** lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft** soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der Gruppe SWG / FB vom 05.04.2022 befassen, die Anträge der Gruppe SWG / FB (Sanierungsgebiet IV – Ankauf Kückens Gelände) und der CDU-Fraktion (Aufhebung des

**Ratsbeschlusses zum Beitritt Biosphärenreservat) erneut auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft zu setzen.**

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 1 Nein 4 Enthaltung 2

**TOP 9. Erstellung eines Katasters für Abfallbehälter und Sitzbänke in der Stadt Jever;**  
**Antrag der CDU-Fraktion vom 20. April 2022**  
**Vorlage: AN/0174/2021-2026**

**Herr Rüstmann** führt zu dem Tagesordnungspunkt aus, dass der Antrag sicherlich sinnvoll sei, ein Kataster über Bänke, Mülleimer und Straßenbeleuchtung jedoch bereits bestehe. Die Formulierung sei deswegen missverständlich.

**Herr Dr. Bollmeyer** weist darauf hin, dass der Antrag selbsterklärend sei. Dennoch möchte er klarstellen, dass die Intention war ein Kataster für fehlende Bänke und Mülleimer erstellen zu lassen, nicht für bereits bestehende. Ein Dank gehe an die Presse, durch die bereits viele Vorschläge von Bürgern vermittelt wurden. Seine Fraktion habe den Antrag gestellt, wohlwissend dass die Neuanschaffung von Bänken und Mülleimern mit Aufwand und Kosten verbunden sei.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der CDU-Fraktion vom 20.04.2022 befassen, dass die Stadt Jever ein Kataster für Mülleimer und Sitzbänke erstellt, das besonders auch die Wohngebiete der Kernstadt, erfasst.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

**TOP 10. Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Jever,**  
**hier: Stand des Verfahrens und Einrichtung eines Arbeitskreises**  
**Vorlage: MV/0151/2021-2026**

**Herr Rüstmann** erläutert kurz den aktuellen Stand bzgl. des Einzelhandelskonzeptes. Die Firma Junker & Kruse wurde hierfür beauftragt. Ein Auftaktgespräch habe bereits stattgefunden und die Zeitachse wurde abgesteckt. Er bittet die Fraktionen Vertreter für den Arbeitskreis zu benennen, welche an den bereits festgesteckten Terminen 06.07.2022 und 24.08.2022 an den Sitzungen teilnehmen werden. Auf Nachfrage von **Herrn Udo Albers** wird berichtet, dass diese Termine für den Nachmittag ab 16:30 Uhr angesetzt seien.

Zur Kenntnis genommen.

**TOP 11. Genehmigung des Protokolls Nr. 6 vom 20.04.2022 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird mit fünf Ja-Stimmen, bei zwei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 12. Mitteilungen der Verwaltung**

- Keine -

## **TOP 13. Anfragen und Anregungen**

### **TOP 13.1. Anfrage von Frau Montigny**

**Frau Montigny** erkundigt sich, wann die Pop-Ups geliefert werden würden. **Herr Rüstmann** erläutert hierzu, dass die Ausschreibungen aufgrund von vorrangigen Arbeiten noch nicht umgesetzt werden konnten. **Er** vermutet, dass die Pop-Ups im Spätherbst aufgebaut sein werden.

### **TOP 13.2. Anfrage von Frau Beckmann**

**Frau Beckmann** erkundigt sich, ob der Kooperationsvertrag für den Beitritt in die Entwicklungszone des Biosphärenreservates bereits unterschrieben sei. **Herr Rüstmann** berichtet, dass dies gemeinsam mit dem Minister Herrn Olaf Lies erfolgen soll. Derzeit befinde man sich in der Terminabsprache.

### **TOP 13.3. Anfrage von Herrn Dr. Bollmeyer**

**Herr Dr. Bollmeyer** erkundigt sich bzgl. des Sachstandes zum Bauvorhaben Brücke Albanistraße. **Herr Rüstmann** berichtet, dass ein Förderantrag gestellt wurde und signalisiert wurde, dass die Unterlagen ausreichen und die Maßnahme vermutlich aufgenommen werden könne. Es habe zudem ein Gespräch mit dem staatlichen Baumanagement und den Fachgutachtern stattgefunden, indem die Frage des Zeitdrucks geklärt wurde. Vorerst reiche eine Überprüfung der Bausubstanz mit Monitoring vor- und nach der Winterzeit aus. **Der Bürgermeister** berichtet, dass bestätigt wurde, dass wenn eine regelmäßige Überprüfung stattfinde nicht sofort gehandelt werden müsse. Dennoch werde mit den weiteren Planungen gestartet, um dieses Problem schnellstmöglich zu beseitigen. Auf Nachfrage von **Herrn Harjes** bestätigt **Herr Rüstmann**, dass es mit der Sachbearbeiterin abgesprochen sei, dass Planungsarbeiten keinen vorzeitigen Maßnahmenbeginn bedeuten.

## **TOP 14. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:06 Uhr.

Genehmigt:

Elke Vredenburg

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Rieke Schepers

Protokollführer/in